

SCHOOL-SCOUT.DE

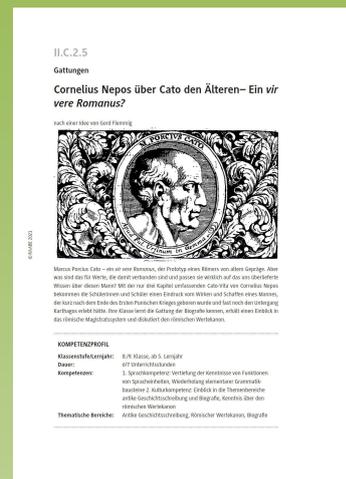
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Cornelius Nepos über Cato den Älteren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

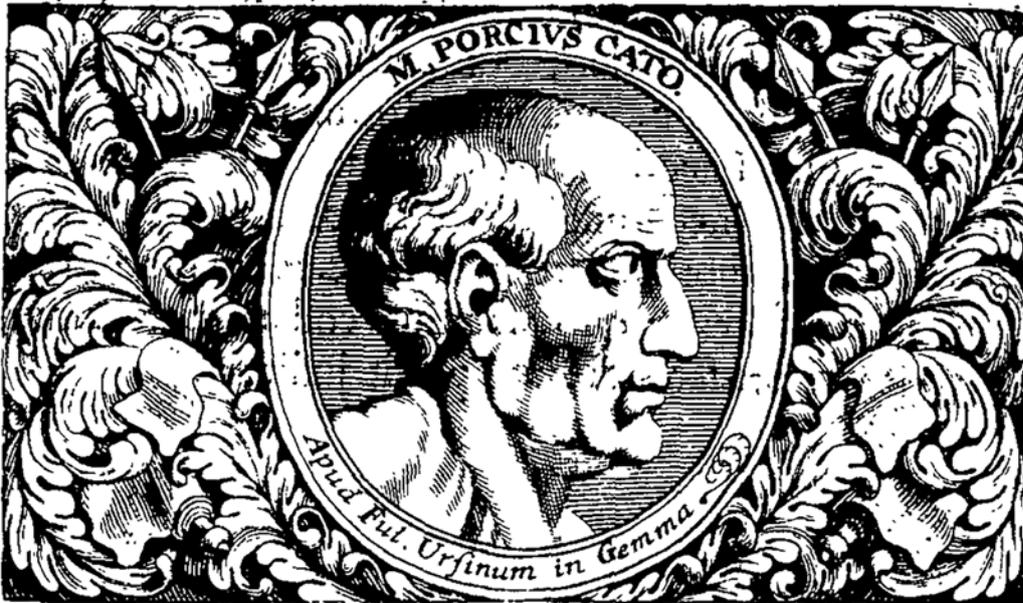


II.C.2.5

Gattungen

Cornelius Nepos über Cato den Älteren– Ein *vir vere Romanus*?

nach einer Idee von Gerd Flemmig



Marcus Porcius Cato – ein *vir vere Romanus*, der Prototyp eines Römers von altem Gepräge. Aber was sind das für Werte, die damit verbunden sind und passen sie wirklich auf das uns überlieferte Wissen über diesen Mann? Mit der nur drei Kapitel umfassenden Cato-Vita von Cornelius Nepos bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck vom Wirken und Schaffen eines Mannes, der kurz nach dem Ende des Ersten Punischen Krieges geboren wurde und fast noch den Untergang Karthagos erlebt hätte. Ihre Klasse lernt die Gattung der Biografie kennen, erhält einen Einblick in das römische Magistratssystem und diskutiert den römischen Wertekanon.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr:	8./9. Klasse, ab 5. Lernjahr
Dauer:	6/7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Sprachkompetenz: Vertiefung der Kenntnisse von Funktionen von Spracheinheiten, Wiederholung elementarer Grammatikbausteine 2. Kulturkompetenz: Einblick in die Themenbereiche antike Geschichtsschreibung und Biografie, Kenntnis über den römischen Wertekanon
Thematische Bereiche:	Antike Geschichtsschreibung, Römischer Wertekanon, Biografie

Fachliche Hinweise

Cornelius Nepos – Leben und Werk

Cornelius Nepos wurde um 100 v. Chr. in Oberitalien möglicherweise in der Gegend um Verona geboren. Dafür spricht die Tatsache, dass sein Landsmann C. Valerius Catullus ihm seine *carmina* widmete (vgl. Catull carm. 1,1–3: *Cui dono lepidum novum libellum / arida modo pumice expolitum? / Corneli, tibi; ...*). Ähnlich wie der von ihm beschriebene Atticus hielt sich Nepos von der Politik fern und betätigte sich ausschließlich als Schriftsteller. Sein Hauptwerk ist *De viris illustribus*. Es muss mindestens 16 Bücher umfasst haben und beinhaltet eine Sammlung von Kurzbiografien bedeutender Römer, die vor allem Griechen gegenübergestellt werden. Von diesem umfangreichen Werk ist nur ein Buch erhalten, das 23 Biografien nicht-römischer Feldherren (darunter auch Hannibal) und Könige enthält. Hinzu kommen eine Biografie Catos d. Ä. – es handelt sich vermutlich um die Vorarbeit für eine geplante umfangreichere (aber nicht überlieferte) Monografie über Cato d. Ä. – sowie die Biografie des Cicero-Verlegers Atticus (vgl. seine *Epistulae ad Atticum*). Somit besitzen wir 25 Biografien von Nepos; hinzu kommen noch zwei Fragmente eines Briefs der Cornelia an ihren Sohn Gaius Gracchus. Verloren sind hingegen 3 Bücher *Chronica* („Weltgeschichte“ bis zur Zeit des Nepos), 5 Bücher *Exempla*, eine Art Anekdotensammlung kulturgeschichtlicher Besonderheiten aus Geschichte, Physik und Geografie sowie eine Biografie über Cicero.

Es geht Nepos nicht um eigene wissenschaftliche Geschichtsforschung. Er erzählt schlicht, seine Berichte muten anspruchslos, ja oft kritiklos an und sind nicht immer frei von Irrtümern. Auf seine Helden – auch auf Hannibal – lässt er fast ausnahmslos nur gutes Licht fallen. Auf die zeitliche Reihenfolge der Ereignisse achtet er nicht immer.

Marcus Porcius Cato – der Gentilname leitet sich ab von *porcus*, vermutlich führten die Porcier ursprünglich ein Schwein in ihrem Familienwappen – wurde 234 v. Chr. in Tusculum in den Albanerbergen geboren. Ihm gelang eine eindrucksvolle Karriere: 214 *tribunus militum*, 204 v. Chr. Quästor des Publius Cornelius Scipio Africanus maior bei dessen Überfahrt nach Karthago, 199 v. Chr. plebejischer Ädil, 198 v. Chr. Prätor (in Sardinien), 195 v. Chr. Konsul – für seine erfolgreiche Kriegführung in Spanien erhielt er 194 v. Chr. den Triumph –, schließlich 187 v. Chr. Zensor. Vor allem die strenge Ausübung dieses Amtes – er entfernte sieben Senatoren aus dem Senat und entzog zahlreichen Rittern das Staatspferd (*equus publicus*) – verlieh ihm den Beinamen *Censorius* und ließ ihn als Prototyp eines Römers von altem Gepräge (*vir vere Romanus*) erscheinen. Seine erbitterte Gegnerschaft (ab 187 v. Chr.) zu den politisch-militärisch erfolgreichen Scipionen, sein unermüdlicher Kampf gegen das Eindringen griechischen Gedankengutes (155 v. Chr. wurde eine Gesandtschaft griechischer Philosophen auf sein Drängen hin aus Rom ausgewiesen), sein unbeirrbares Eintreten für eine harte Politik gegenüber Karthago verstärkten diesen Eindruck. Als Politiker und Senator gab er den Anstoß zum 3. Punischen Krieg, dessen Ende er allerdings nicht mehr erlebte. Der ihm zugeschriebene Ausspruch *Ceterum censeo Carthaginem esse delendam* ist jedoch in dieser Form nicht belegt; vgl. dazu das Literaturverzeichnis (S. Thürlemann). Erst im Alter wurde Cato literarisch aktiv. Sein geschichtliches Hauptwerk, 7 Bücher *Origines*, ist gänzlich verloren, von seinen Reden besitzen wir Fragmente (z. B. *oratio pro Rhodiensibus*). Erhalten ist seine Schrift über die Landwirtschaft (*De agricultura*), das älteste erhaltene lateinische Prosawerk. In der Einleitung (*praefatio*) weist Cato auf den wirtschaftlichen Nutzen und die moralische Bedeutung der Landwirtschaft hin, die in den Punischen Kriegen in Verfall geraten war. Cato ist die Hauptperson in Ciceros Dialog *Cato maior sive de senectute*, und der Geschichtsschreiber Livius gibt in seinem Geschichtswerk *Ab urbe condita* (Buch 34, Kap. 1–4) Catos Rede gegen die Frauenemanzipation wieder. In seinen *libri ad Marcum filium*, einer Art Enzyklopädie, warnt Cato seinen Sohn vor den Griechen und ihrer kulturellen Bedrohung. Cato ist für uns der „erste Prosaiker in lateinischer

Sprache, der der Literatur angehörte“ (Eduard Norden). Er starb 149 v. Chr. in hohem Alter. Von Cato sind ferner zahlreiche Sentenzen bekannt (z. B. *rem tene, verba sequentur* – „Halte dich an die Sache / das Thema, die Worte werden folgen / sich von selbst ergeben“), später gesammelt in den sogenannten *Disticha Catonis*.

Die Gattung der Biografie

Mit Cato begegnen die Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal intensiv der Gattung der Biografie, deren römische Variante drei Unterarten herausgebildet hat:

- die (eher selten vorkommende) Einzelbiografie (z. B. Tacitus' *Agricola*; diese Schrift stellt aber eher eine Mischung aus biografischen und ethnografischen Elementen als eine reine Biografie dar);
- die Sammlung gleichartiger römischer Biografien; hier wären vor allem Suetons *De vita Caesarum* sowie die *Historia Augusta* zu nennen;
- die Sammlung von Biografien verschiedenartiger römischer und nicht-römischer Vertreter. Hierzu zählen die Biografien des Nepos und des bedeutendsten antiken Biografen, des Griechen Plutarch.

Während die letztgenannte Form vor allem in nachchristlicher Zeit sich selbst überlebte, fand die Einzelbiografie ihre Fortführung in den christlichen Heiligenlegenden, die in der Sammlung der *Legenda aurea* des Jacobus de Voragine im 13. Jh. gipfelt, während Suetons in Rubriken gegliederte Biografien die annalistische Geschichtsschreibung verdrängten und schließlich Einhard an der Wende vom 8. zum 9. Jh. als Vorbild für seine *Vita Karoli Magni* dienten. Die Wurzeln der römischen Biografie sind einerseits in der griechischen Biografie, andererseits in den *tituli* bzw. *elogia* (d. h. in Verse gefasste *tituli*; ein gutes Beispiel hierfür sind die Scipionenelogen) unter den *imagines* der Verstorbenen und der *laudatio funebris* (z. B. der *laudatio Turiae*) zu suchen.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Auswahl der Texte

Die Cato-Biografie des Nepos umfasst drei Kapitel. Ein sich anschließender Fragenkatalog dient dem vertieften Textverständnis sowie der Erhellung des historischen Hintergrunds. Die komplette Biografie soll in der Unterrichtseinheit gelesen werden.

Zur Lerngruppe und thematische Einbettung

Nepos weicht zwar etwas von der Sprachnorm eines Caesar oder Cicero ab; gleichwohl sind seine Texte ohne größere Mühe zu erschließen. Daher bietet sich die Nepos-Lektüre, nach Beendigung des Lehrbuches, als Einstieg in die Übergangsphase an. Hierfür sind die Klassenstufen 8 und 9 zu empfehlen. Thematisch lässt sich die Thematik sehr gut in den Bereich der antiken Geschichtsschreibung und des römischen Wertekanons einbetten. Schließlich verkörpert Cato eine Vielzahl an römischen Idealen, die so herausgestellt und diskutiert werden.

Zu den Methoden

Im Fokus der Unterrichtseinheit steht die Cato-Vita selbst, die in drei Teilen aufgeteilt, in Großgruppen übersetzt und bearbeitet wird. Die Gruppen A–C erstellen zu dem jeweiligen Textabschnitt ein Thesenpapier, auf dem sie ihre Übersetzung und die wichtigsten Infos vor der Klasse präsentieren.

Zu den Kompetenzziele

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Sprachkompetenz:** Einsetzung und Vertiefung der Kenntnisse von syntaktischen und semantischen Funktionen von Spracheinheiten, Wiederholung elementarer Grammatikbausteine
- **Textkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler sind zunehmend fähig, Originaltexte zu erschließen, zu strukturieren, zu übersetzen, und zu interpretieren.
- **Kulturkompetenz:** Einblick in die Themenbereiche antike Geschichtsschreibung und Biografie, Kenntnis über den römischen Wertekanon und berühmte *homines novi* in Rom
- **Methodenkompetenz:** Erarbeiten von Textstellen in Gruppenarbeit, Einübung der Gestaltung eines Thesenpapiers und Präsentation vor der Klasse

Zur Differenzierung

Die Arbeitsaufträge zu den Übersetzungen sind so gestellt, dass leistungsschwächere Schüler auf diesem Weg einen motivierenderen Einstieg finden können. Die Textvorschließung kann mit unterschiedlicher Intensität betrieben werden.

Zur Vorgehensweise

Den Kern der Unterrichtsreihe bildet die Erschließung der kompletten Cato Vita in drei Großgruppen (**M 2–M 4**). Die Texte werden in Gruppen übersetzt, bearbeitet und schließlich mithilfe eines Thesenpapiers der Klasse präsentiert. Auf die vielfachen Aufgaben zur Grammatik oder Textarbeit kann bei einer klareren Fokussierung auf Übersetzung und Interpretation verzichtet werden, da diese erfahrungsgemäß in den Thesenpapieren der Schülerinnen und Schüler keine Rolle spielen. Dennoch helfen sie bei der Erschließung des Textes und werden daher für den Einsatz auch empfohlen. **M 1** bietet anhand einer humoristischen Darstellung Catos einen interessanten Einstieg in die Thematik, bei der die Klasse erste Erwartungen an Cato und seine Werte formuliert und diese dann im späteren Vergleich mit dem Originaltext daneben stellen kann. Als zusätzliche Materialien bietet sich ein Auszug aus Livius (**M 5**) sowie ein Vergleich zu Plutarchs Cato-Vita (**M 6**) an. Hiermit besteht die Möglichkeit auf einen umfangreichen Vergleich sowie auf eine Diskussion der Person Catos, seiner Werte und des römischen Wertekansons im Allgemeinen.

Mit der nur drei Kapitel umfassenden Cato-Vita von Cornelius Nepos bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Eindruck vom Wirken und Schaffen eines Mannes, der kurz nach dem Ende des Ersten Punischen Krieges geboren wurde und fast noch den Untergang Karthagos erlebt hätte.

Mit Cato lernt die Klasse einen der berühmtesten *homines novi* in Rom kennen und erhält, da Cato zahlreiche Ämter verwaltete, zudem einen Einblick in das römische Magistratswesen.

Die Unterrichtseinheit endet mit der Diskussion der offen formulierten Frage: Cato – ein *vir vere Romanus*?

Primär- und Sekundärliteratur; Medienhinweise

Quellen, Übersetzungen, Kommentare

- ▶ **Livius, Titus:** *Ab urbe condita libri XXXI–XL. Ediderunt W. Weissenborn – M. Müller. Stuttgart: Teubner 1959.*
- ▶ **Corneli Nepotis vitae. Recognovit brevique adnotatione critica instruxit E. O., Winstedt. Oxford 1904.**
- ▶ **Cornelius Nepos:** *De viris illustribus / Biographien berühmter Männer. Lateinisch/Deutsch. Übersetzt und hg. von Peter Krafft und Felicitas Olef-Krafft. Stuttgart: Reclam 1993.*

Sekundärliteratur

- ▶ **Astin, A. E.:** *Cato the censor. – Oxford 1978.*
- ▶ **Furger, Andreas:** *Übrigens bin ich der Meinung... Der römische Politiker und Landmann Marcus Cato zu Olivenöl und Wein. Zürich 2005.*
- ▶ **Gelzer, Matthias:** *M. Porcius Cato. In: RE, 43. Halbband, Sp. 108–145, 1953.*
- ▶ **Haacke, H.:** *Wörterbuch zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. 15. Auflage von Otto Stange. Leipzig, Berlin 1907.*
- ▶ **Helm, R.:** *M. Porcius Cato. In: RE, 43. Halbband, Sp. 145–163, 1953.*
- ▶ **Hiltbrunner, Otto:** *Dicta Scipionis. In: Thesaurismata. Festschrift für Ida Kapp zum 70. Geburtstag. München 1954, S. 49–63.*
- ▶ **Jenkinson, Edna M.:** *Genus scripturae leve: Cornelius Nepos and the Early History of Biography at Rome. In: ANRW I,3 (1973), S. 703–717.*
- ▶ **Kienast, Dietmar:** *Cato der Zensor. Seine Persönlichkeit und seine Zeit. Mit einem Abdruck einiger Redefragmente Catos als Anhang. Heidelberg 1954 (ND 1979).*
- ▶ **Klingner, F.:** *Cato Censorius und die Krise Roms. In: Römische Geisteswelt. München 51965, S. 34–65.*
- ▶ **Lupus, Bernhard:** *Der Sprachgebrauch des Cornelius Nepos. Berlin 1876.*
- ▶ **Meyer, Ernst:** *Römischer Staat und Staatsgedanke. Zürich 1948.*
- ▶ **Plutarch:** *Lebensbeschreibungen. Gesamtausgabe. Bd. 2. München 1964.*
- ▶ **Rädle, Fidel:** *„Disticha Catonis“ – eine Schulfibel des Abendlands. In: AU 38/6 (1995), S. 45–52.*
- ▶ **Sonnabend, Holger:** *Geschichte der antiken Biographie. Von Isokrates bis zur Historia Augusta. Stuttgart, Weimar 2002, S. 107–113.*
- ▶ **Thürlemann, Silvia:** *„Ceterum censeo Carthaginem esse delendam“. In: Gymnasium 81 (1974), S. 465–475.*
- ▶ **Till, Rudolf:** *Res publica. Texte zur Krise der frührömischen Tradition. Lateinisch/Griechisch und Deutsch. Zürich, München 1976.*
- ▶ **Vester, Helmut:** *Cato Censorius – ein Politiker in einer Zeit des Umbruchs. In: AU 21/3 (1978), S. 39–53.*

Auf einen Blick

1.–5. Stunde

Thema:	Die Cato-Vita –Lektüre und Präsentation
M 1	Cato der Zensor – ein <i>vir vere Romanus</i>? / Bildbeschreibung, Formulierung einer Erwartungshaltung, Charakterisierung
M 2	Gruppe A: Militärdienst und politische Laufbahn / Übersetzung, Textarbeit und Präsentation in Gruppenarbeit
M 3	Gruppe B: Konsulat und Zensur / Übersetzung, Textarbeit und Präsentation in Gruppenarbeit
M 4	Gruppe C: Catos vielseitige Begabung und Tätigkeit / Übersetzung, Textarbeit und Präsentation in Gruppenarbeit

6./7. Stunde

Thema:	Cato – ein <i>vir vere Romanus</i> ?
M 5	Livius, Ab urbe condita: Cato als Zensor (39, 40, 2 – 41, 4. 44) / Interpretation, Vergleich mit anderen Darstellungen, Abschlussbetrachtung
M 6	Plutarch: Cato der Ältere / Interpretation, Vergleich mit anderen Darstellungen, Abschlussbetrachtung

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Cornelius Nepos über Cato den Älteren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

